

Ein 22 Meter hoher Baum

Porz Aktuell
M. 12.13

Interessengemeinschaft Wahner Karneval (IGWK) und Bürgerverein in Team-Arbeit



■ Bevor der Nikolaus kam, versammelten sich die Kinder auf dem Wahner Weihnachtsmarkt schön einmal, um Clown Francesco bei seinen Kunststücken zuzuschauen.

Wahn (sr). Mit viel Aufwand organisierte die IGWK in Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Bürgerverein erneut einen Weihnachtsmarkt auf dem kleinen Parkplatz vor St. Aegidius.

Den 22 Meter hohen Baum, der gegenüber des Weihnachtsmarktes auf dem kleinen Plätzchen an der Frankfurter Straße wächst, hatten die Wahner bereits mit gebastelten Geschenkkartons und einer Lichterkette mit 160 Glüh-

birnen behängt. Die Kartons hatten die Wahner Grund- und Realschüler im Vorfeld gebastelt. Das Behängen des Baumes war nur mit einem Kran möglich, den Dachdeckermeister Kühlem kostenlos zur Verfügung stellte.

Da das angekündigte Kinderkarussell leider absagte, sprang kurzfristig Rolf Effenberger mit einem Streichelzoo ein. Vor allem die Ziegen und Zwergschweine hatten es den Kindern und Erwachsenen angetan. Stolz 150 Euro spendeten die Besucher in die Sammeldose des Streichelzoo. Das Geld wird an das Kinder-Schlaflabor im Porzer Krankenhaus übergeben. Auch beim Stockbrot backen über dem offenen Feuer hatten die Kinder Spaß, während die Erwachsenen sich am Glühwein wärmten oder Weihnachtsdeko kauften.

Es waren hauptsächlich ehrenamtliche Mitarbeiter, die das Fest gemeinsam stemmten. So gab es zum Beispiel Popcorn und Whiskeypunsch bei den Blau-Weißen Funken Wahn, Kaffee und Kuchen beim TV „Jahn“ Köln-Wahn, Holzbasteleien von den Hunold-Lumpen, Eierpunsch und Waffeln bei den Jecken Hennen, Heißen Hugo und Pommes Frites bei der Großen Por-

zer KG Rot-Weiß, Crêpes bei den Kriegern von Walhalla sowie Kakao und Waffeln von der Löwenhorde aus Wahn, Plätzchen und Marmelade von der Kita Hunoldstraße. Dazu kamen Reibekuchen des TC Rot-Weiß Porz, die über den ganzen Markt dufteten. Das „Monopol“ auf den Glühwein hatte die IGWK. Zu den ganzen Leckereien boten noch einige Mitstreiter Weihnachtsdeko, Seifen und Grußkarten an.

Auch für weihnachtliche Musik wurde gesorgt. Unter anderem gab das Blasorchester der Martin-Luther-Kirche aus Wahnheide ein „Open-Air-Konzert“ und Ulf Florian lud mit seiner Gitarre zum Mitsingen ein. Spätestens, als dann der Nikolaus noch vorbeischaute, fiel die Spannung von den Verantwortlichen ab und am Ende waren sie sich einig: „Die ganze Arbeit hat sich gelohnt“.



■ Mit 22 Metern Höhe ist der Wahner Weihnachtsbaum wohl einer der höchsten in der Stadt. Foto: pri



■ Es ist immer wieder beeindruckend, wie die beiden Vereinsvorsitzenden Peter Besgen (IGWK) und Jochen Humberg (Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind) (v.r.) befreundete Vereine, ortsansässige Unternehmen und „Privatleute“ im Interesse der Gemeinschaft mobilisieren. Fotos: Robels